

Grundstücksverwaltung von Mallesch, Swattenweg 2, 22, 22547 Schenefeld

über

Grit Uerkvitz Dipl.-Ing. Architektin
Erdmannstraße 10-12

22765 HAMBURG

Hamburg, 03. September 2019

- 19.13307 - / Fe /

Betr.: Neubau Tagespflege, Wohngruppen & Altengerechte Wohnungen

Kiebitzweg, Schenefeld

- Stellungnahme 1: Orientierende Schadstoffuntersuchungen

Sehr geehrte Frau Uerkvitz,

im Rahmen des o. g. Bauvorhabens ist die Entwicklung der etwa dreieckigen Fläche zwischen dem *Kiebitzweg*, dem *Ebenholzweg* und dem *Buchsbaumweg* vorgesehen. Aufgehend auf einem großflächigen Untergeschoss zur Keller- und Tiefgaragennutzung soll ein L-förmiges, drei- bis fünfgeschossiges Gebäude errichtet werden. Die Zwischen- und Randbereiche werden überwiegend begrünt und als Stellplätze befestigt. Das Baufeld ist derzeit im Süden mit Garagenanlagen bebaut, die Zufahrten sind teils asphaltiert. Der nördliche Teilbereich ist als Wiese begrünt. Das Umfeld ist überwiegend durch Wohnbebauung geprägt, weiter südlich folgt der kanalisierte Vorfluter *Düpenau*.

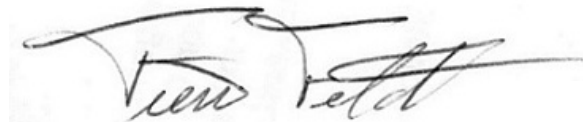
Im Rahmen einer orientierenden Baugrundgrunduntersuchung wurden durch das Büro GSB mbH & Co. KG, Bredenbek, am 04.04.2019 auf dem Baufeld insgesamt drei Bohrsondierungen abgeteuft (BS 4, BS 5, BS 6). Hiernach ist unter der überwiegend asphaltierten Geländedeckschicht zunächst vollflächig mit aufgefüllten Böden zu rechnen, die als humose Sande angesprochen werden und anthropogene Beimengungen u.a. in Form von Ziegel- und Betonresten aufweisen. Die Mächtigkeit der aufgefüllten Schicht wird relativ konstant mit Mächtigkeiten zwischen 1,0 m und 1,3 m eingemessen. Tieferliegend folgen gewachsene Sande sowie organische Böden aus Torf. Während der Baugrunduntersuchungen wurde in Tiefen um 2,0 m unter Terrain Wasser eingemessen. Bei dem Wasser handelt es sich um den freien Wasserspiegel des obersten Grundwasserstockwerkes, das niederschlagsabhängig durch Stau- und Sickerwässer überlagert wird und in Abhängigkeit zu der südwestlich verlaufenden *Düpenau* steht

Die aus den einzelnen Bodenschichten entnommenen Bodenproben wurden orientierend zu insgesamt zwei Bodenmischproben zusammengestellt. Die aufgefüllten Böden sind zu der Mischprobe MP 1 und die gewachsenen Sande zu der Mischprobe MP 2 zusammengestellt und chemisch gemäß LAGA 20 untersucht worden. Zusätzlich wurde der anstehende Asphalt untersucht. Die Ergebnisse sind dem Schreiben im Anhang beigelegt (Eurofins Umwelt Nord GmbH, Schwentinental; AR-19-XF-000551-01 und AR-19-XF-000552-01).

Hiernach werden im Feststoff der aufgefüllten Böden aufgrund ihrer anthropogenen Beimengungen erhöhte Schwermetallgehalte wie Blei-, Kupfer-, Quecksilber und Zink sowie PAK-, Benzo(a)pyren-Gehalte und im Eluat ein auffälliger Sulfat-Gehalt festgestellt. Die festgestellten Parameter unterschreiten die in der Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung für den Wirkungspfad Boden-Mensch in Wohngebieten festgelegten Prüfwerte, ein Handlungsbedarf ist hieraus u. E. nicht abzuleiten. Die unterlagernden gewachsenen Sande weisen keinerlei Schadstoffe auf. Die untersuchten Asphaltproben sind als „pechfrei“ einzustufen.

Ich hoffe, Ihnen mit den Angaben zunächst gedient zu haben, bei Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung,

Mit freundlichen Grüßen



Dipl.-Ing. (FH) Tiemo Feldt



Anhang: - Eurofins Umwelt Nord GmbH, Schwentinental;
AR-19-XF-000551-01 und AR-19-XF-000552-01